Presseinformation

Rosenbauer Konzern

- **Erneute Umsatz- und Ergebnissteigerung im 1. Halbjahr**
- **Auftragsbestand von 473.8 m€ sichert Auslastung bis ins 1. Quartal 2011**
- **2010: Rekordumsatz von 600 m€ mit EBIT-Marge von über 7,5 % angestrebt**

KONZERNKENNZAHLEN		**1-6/ 2010**	1-6/2009	Vdg. in %
Umsatzerlöse	m€	**274,5**	240,6	+ 14 %
EBIT	m€	**20,6**	15,5	+ 33 %
EBT	m€	**18,8**	13,2	+ 42 %
Konzernergebnis	m€	**14,6**	10,4	+ 40 %
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	m€	**-19,9**	-46,0	-
Bilanzsumme	m€	**357,2**	332,6	+ 7 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		**28,0 %**	29,3 %	-
Investitionen	m€	**4,3**	7,3	- 41 %
Gewinn je Aktie	€	**1,6**	1,0	+ 60 %
Mitarbeiterstand (Stichtag)		**2.012**	1.872	+ 7 %
Auftragseingang	m€	**246,8**	295,2	- 16 %
Auftragsbestand (Stichtag)	m€	**473,8**	538,8	- 12 %

Leonding, 27. August 2010: Die Feuerwehrbranche hat auf die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise mit zeitlicher Verzögerung reagiert. In den USA und in Teilen Europas, wie Osteuropa und Spanien, hat sich die Nachfrage nach Feuerwehrausstattung rückläufig entwickelt. In den USA – dem größten Absatzmarkt der Branche – ging die Nachfrage in 2009 sogar um 30 % auf rund 3.900 Feuerwehrfahrzeuge zurück. Im ersten Halbjahr 2010 blieb die Nachfrage auf dem gedrückten Niveau des Vorjahres.

Nach wie vor ist die Marktentwicklung regional stark unterschiedlich. Während Beschaffungen in Industriestaaten von der Finanzkraft der Kommunen abhängig sind, werden sie zum Beispiel in arabischen Ländern durch die hohen Rohstoffeinnahmen, das gestiegene Sicherheitsbedürfnis und auch von wachsenden Infrastrukturanforderungen gefördert. Die internationale Projektlandschaft – insbesondere in Asien und im arabischen Raum – zeigte im ersten Halbjahr 2010 keine wesentliche Abschwächung. Vor allem in Emerging markets herrscht ein anhaltend hoher Bedarf nach der Modernisierung bzw. Aufrüstung von Brandschutzeinrichtungen.

Umsatz- und Ertragslage

Der Rosenbauer Konzern konnte im 1. Halbjahr 2010 das Liefervolumen weiter steigern und den Umsatz um 14 % auf 274,5 m€ (1-6/2009: 240,6 m€) erhöhen. Den wesentlichsten Beitrag zum Umsatzwachstum lieferten die weltweiten Auslieferungen der Rosenbauer International AG, die aufgrund des hohen Auftragsbestandes eine nach wie vor hohe Auslastung verzeichnet.

Das EBIT stieg im 1. Halbjahr 2010 um 33 % auf 20,6 m€ (1-6/2009: 15,5 m€). Diese Steigerung ist neben dem erhöhten Ausliefervolumen auf bessere Rohspannen einiger Exportaufträge der Rosenbauer International AG sowie ein deutlich gestiegenes Ergebnis des US-Segments zurückzuführen. Die EBIT-Marge stieg im ersten Halbjahr 2010 auf 7,5 % (1-6/2009: 6,4 %). Die quartalsweise Betrachtung zeigt, dass im 2. Quartal der Umsatz den Vergleichswert des Vorjahres deutlich übertraf. So stieg der Konzernumsatz im 2. Quartal 2010 um 14 % auf 160,3 m€ (Q2/2009:

140,9 m€). Das EBIT konnte mit 12,6 m€ (Q2/2010: 12,5 m€) auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Trotz des gesteigerten Abwicklungsvolumens reduzierten sich die Finanzaufwendungen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres auf -2,7 m€ (1-6/2009: -2,9 m€), was in erster Linie auf niedrigere Zinsen zurückzuführen ist. Nach Berücksichtigung der Finanzerträge von 0,6 m€ (1-6/2009: 0,6 m€) konnte im 1. Halbjahr 2010 ein EBT von 18,8 m€ (1-6/2009: 13,2 m€) erzielt werden.

Auftragslage
Im ersten Halbjahr erzielte der Konzern einen Auftragseingang von 246,8 m€ (1-6/2009: 295,2 m€) und lag damit um 16 % unter dem Wert der Vorjahresperiode. Im Vorjahresvergleich muss jedoch berücksichtigt werden, dass im 2. Quartal 2009 der mehrjährige Großauftrag der General Authority of Civil Aviation (GACA), Saudi-Arabien, zur Lieferung von 220 Feuerwehrfahrzeugen mit einem Wert von 100 m€ im Auftragseingang verbucht wurde. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2010 betrug 473,8 m€ (30. Juni 2009: 538,8 m€). Mit dieser weiterhin guten Auftragslage verfügt Rosenbauer über eine gesicherte Auslastung der Fertigungsstätten bis ins 1. Quartal 2011.

Ausblick
Bei der Nachfrage erwartet das Management in einzelnen Regionen – insbesondere den zentraleuropäischen Ländern – eine zunehmende Abschwächung. In welchem Ausmaß diese den Rosenbauer Konzern treffen wird, ist schwer abzuschätzen. Um den Wachstumskurs auch künftig abzusichern, werden alle Projekte und Ausschreibungen, die Rosenbauer zugänglich sind, sehr intensiv bearbeitet. Mit dem weltweiten Vertriebsnetzwerk ist Rosenbauer dafür bestens gerüstet. Außerdem sind die Produktionsstätten heute so flexibel aufgestellt, dass sie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Märkte ausgerichtet werden können.

Auf Basis der Entwicklung des ersten Halbjahres bestätigt das Management das weitere Wachstum für das Jahr 2010. Beim Konzernumsatz wird erstmalig in der Geschichte von Rosenbauer die Erreichung der 600-Millionen-Grenze angestrebt. Beim EBIT geht das Management davon aus, erneut ein Rekordergebnis zu erzielen, wobei trotz des verschärften Wettbewerbs eine EBIT-Marge von über 7,5 % erwartet wird.

Über den Rosenbauer Konzern

Der Rosenbauer Konzern ist im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz der führende Hersteller von Spezialfahrzeugen für Flughäfen und Industrien. Als Full-Liner mit über 2.000 Mitarbeitern und der breiten Palette an kommunalen Löschfahrzeugen und Hubrettungsgeräten nach europäischen sowie US-Normen, der umfassenden Baureihe an Flughafen- und Industriefahrzeugen, modernsten Löschsystemen und feuerwehrspezifischer Ausrüstung ist Rosenbauer in über 100 Ländern vertreten. 2009 erwirtschaftete der Rosenbauer Konzern einen Umsatz von über 540 m€.

Rückfragehinweis

Rosenbauer International AG
Mag. Gerda Königstorfer, Unternehmenssprecher / Investor Relations
Paschinger Straße 90
4060 Leonding, Austria
Tel.: +43 732 67 94-568 /Fax: +43 732 67 94-89
E-Mail: ir@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com